



1100 Jahre Hürbelsbach

Ursprung - Kleinod - Frömmigkeit





1100 Jahre Hürbelsbach

Ursprung - Kleinod - Frömmigkeit

915

Ein Geschenk der Königin Kunigunde an das Reichskloster Lorsch

Die deutsche Königin Kunigunde schenkte am 8. Februar 915 ihren Besitz Hürbelsbach dem Reichskloster Lorsch an der Bergstraße. Seine Mönche sollten nach ihrem Tode für ihr Seelenheil beten. Dafür erhielten die Mönche Abgaben von hier zu ihrer Versorgung. Der Name Hürbelsbach bedeutet ursprünglich schmutziger Bach. Er verweist auf die stark eisenhaltigen Ablagerungen an der Bachquelle.

Hürbelsbach umfasste damals gerade einmal ein großes Gehöft, auf dem rund 30 Menschen lebten, und gehörte zum Verwaltungsverband Gingen. Hürbelsbach war ursprünglich auch Teil der Gingenener Pfarrei. Um 1106 wurde Hürbelsbach den Mönchen unrechtmäßig entwendet.

1125-1143

Kloster Anhausen und Hürbelsbach

Pfalzgraf Manegold von Dillingen gründete 1125 ein Kloster in Langenau. Aufgrund der unsicheren politischen Lage wurde es 1143 nach Anhausen bei Herbrechtingen verlegt. In seiner Stiftungsurkunde werden die Klostergüter von 1125, darunter Hürbelsbach, bestätigt.

Das Interesse des Pfalzgrafen Manegold an Hürbelsbach war strategischer Art. Die Lage der Siedlung ist einzigartig. Auf einem Hügel des auslaufenden Marrens überwacht Hürbelsbach die Eingänge in das Lauter- und Filstal bei Gingen.

1143-1275

Gründung der Pfarrei Hürbelsbach

Zwischen 1143-1275 gründete das Kloster Anhausen die Hürbelsbacher Pfarrei. Wie das Kloster erhielt die Hürbelsbacher Kirche den Heiligen Laurentius als Kirchenpatron.

Laurentius (dt. Lorenz) war Erzdiakon bei Papst Sixtus II. (257-258). Der Legende nach verteilte Laurentius Kirchenvermögen an Arme, als dessen Enteignung drohte. Deshalb wurde er gefoltert: man schlug ihn mit lebenden Skorpionen und drückte ihm glühende Eisenplatten auf die Hand. Beides konnte Laurentius nichts anhaben, stattdessen traten mehrere Soldaten zum Christentum über. Dies verärgerte die römische Staatsmacht noch mehr, und sie ließ daher Laurentius auf einen glühenden Eisenrost legen und verbrennen. Laurentius ist der Schutzpatron aller Berufsgruppen, die mit Feuer zu tun



1100 Jahre Hürbelsbach

Ursprung - Kleinod - Frömmigkeit

haben, z.B. Bäcker, Bierbrauer, Köche, Wäscherinnen und Feuerwehrleute. Wegen seiner Arbeit als Finanzverwalter wurde er von Archivaren und Bibliothekaren verehrt. Linderung versprach er bei Hexenschuss, Haut- und Ischiaproblemen. Für die neue Pfarrei stiftete das Kloster Anhausen das bis heute erhalten gebliebene Vortragekreuz aus staufischer Zeit. Bis zur Auflösung der Pfarrei 1493 hatte das Kloster Anhausen das Patronat inne.



Von der Existenz der Pfarrei Hürbelsbach erfährt man 1275 durch ein Zehntregister des Bistums Konstanz. Über deren Umfang schweigen die Quellen zunächst. Erst 1493 wird deutlich, dass zur Pfarrei Hürbelsbach ursprünglich auch die Siedlung Kleinsüßen mit ihrer Marienkapelle gehört hatte.

1415-1493

Das Ende der Pfarrei Hürbelsbach

Die Fehden des 15. Jahrhunderts hatten zur Folge, dass die wirtschaftliche Lage der Pfarrei Hürbelsbach äußerst schlecht war. Deshalb blieb die Stelle immer wieder unbesetzt. Auch das Mutterkloster konnte seinen Aufgaben als Patronatsherr zeitweise nicht nachkommen. Dies hatte zur Folge, dass 1493 die Pfarrei Hürbelsbach in die Siedlung Kleinsüßen verlegt wurde. Die Inneneinrichtung der Kirche samt dem Vortragekreuz aus der Stauferzeit wurde in die Süßener Marienkapelle gebracht.

Der neue Vertrag zur Pfarrei Kleinsüßen regelte, dass nur noch zwei Gottesdienste pro Jahr in Hürbelsbach abgehalten werden sollten.

nach 1493

Die Kapelle Hürbelsbach

Das Gemälde eines Altar-Außenflügels ist der Beleg dafür, dass nach 1493 die Hürbelsbacher Kapelle neu ausgestattet wurde. Bartholomäus Zeitblom malte den Heiligen Laurentius gemeinsam mit dem Heiligen Wolfgang, der das Modell der Hürbelsbacher Kapelle in Händen trägt. Zudem schuf der Esslinger Pantaleon Sidler 1493 die Laurentius-Glocke. 1496 wurde Ulrich II. von Rechberg in Hürbelsbach begraben. Möglicherweise entstanden der Altar und die heute noch in der Kapelle erhaltene Pietà in diesem Zusammenhang.



1100 Jahre Hürbelsbach

Ursprung - Kleinod - Frömmigkeit



Flügelaltar

Im Laufe der Jahrhunderte erhielt die Kapelle eine barocke Ausstattung und 1881 einen Neubau des Schiffs. Ludwig Traub schuf 1885 vier Wandbilder im neogotischen Stil mit Szenen aus dem Leben des Heiligen Laurentius. Der Flügelaltar präsentiert in seinem Zentrum eine spätgotische Pietà, die spätgotischen Flügel zeigen links die Heiligen Katharina und Stephanus und rechts Bartholomäus und Margaretha. Darüber befindet sich eine Kreuzgruppe mit Maria und Johannes d. Täufer.

Im Kirchenschiff stehen die Figuren von Wendelin und Rochus sowie Patrizius und Laurentius.

1569-bis heute **Hürbelsbach als Teil der Pfarrei Donzdorf**

Spätestens seit 1569 gehörte die Kapelle Hürbelsbach zur Donzdorfer Pfarrei St. Martinus. Es entwickelte sich eine Wallfahrt für die unterschiedlichsten persönlichen Anliegen.

Das kirchliche Leben in Hürbelsbach heute wird von mehreren Terminen im



1100 Jahre Hürbelsbach

Ursprung - Kleinod - Frömmigkeit

Laufe des Jahres geprägt: es gibt Maiandachten, einen Bittgang in der Himmelfahrtswoche, einen Gottesdienst am Patronatstag (10. August) und ein ökumenisches Hausgebet im Advent. Das Jahr wird durch das Aufstellen der Weihnachtskrippe und eine Waldweihnacht abgerundet. In Einzelfällen werden Taufen, Hochzeiten und private Jubiläen in der Kapelle gefeiert. Für Jung und Alt ist das Kleinod Hürbelsbach ein Ort der Besinnung und ein gern besuchtes Ausflugs- und Wanderziel.



Innenansicht

Lage:

Die Kapelle ist nicht mit dem Auto zu erreichen. Parkmöglichkeit: Wanderparkplatz in Donzdorf am Ende des Gingener Wegs. Folgen Sie dem Fahrweg in den Wald bis zur 1. Abzweigung. Biegen Sie nach rechts (Westen) ab. Gehen Sie bis zum Gehöft und folgen Sie dort dem Weg nach links. Nach wenigen Metern erreichen Sie die Kapelle.

Öffnungszeiten: In der Sommerzeit täglich, in der Winterzeit Samstag und Sonntag, Weihnachten bis Lichtmess täglich

Kontakt: Kath. Kirchengemeinde St. Martinus Donzdorf, Schlosstr. 2, 73072 Donzdorf, Tel: 07162/912300, www.st-martinus.de



1100 Jahre Hürbelsbach

Ursprung - Kleinod - Frömmigkeit

Hürbelsbacher Wallfahrtslied

Musical score for the hymn "Hürbelsbacher Wallfahrtslied". The score is written in 3/4 time and consists of six staves of music with German lyrics underneath. Chord symbols are placed above the notes. The lyrics are: Mutter mit dem Gottessohn in der Waldkapelle, sieh wir nah'n in Freud und Fron deiner Gnadenquelle. Sieh wir knoen in An-dacht hier, off-nen dir die Her-zen, was uns drückt, wir kla-gen's dir, Mutter du der Schmer-zen.

2. Niemand hat zu dir gefleht / dem du dich nicht neigtest / und für jedes fromm Gebet / deine Huld du zeigtest / Wer in Reue zu dir kam / wenn er schuldbeladen / ging befreit von Not und Gram / Mutter du der Gnaden.

3. Mutter jedem Menschenkind / das voll Gottvertrauen / Sorge dass den Weg ich find / zu des Himmels Auen / aus des Lebens finstren Zeit / aus der Welt Getriebe / Mutter hochgebenedeit / Mutter du der Liebe.

Dr. Frey

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Martinus, Donzdorf

Texte: Dr. Gabriele von Trauchburg, Gingen/Fils

Bilder: Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt, Süßen; Kath. Kirchengemeinde St. Martinus/mp-foto; Diakon Josef Strasser (2);

Logo: Diakon Josef Strasser

Layout und Druck: Messelstein-Verlag Donzdorf

Über Spenden zum Erhalt der Kapelle freut sich die Katholische Kirchenpflege Donzdorf IBAN DE34 6106 0500 0100 1120 05, BIC GENODES1VGP